

NOTES

ASH 2019

Highlights des Jahreskongresses der American Society of Hematology

Orlando, 7. bis 10. Dezember 2019

Im Dezember 2019 fand zum 61. Mal der Jahreskongress der American Society of Hematology (ASH) statt. Fast 30 000 Teilnehmende trafen sich in Orlando/Florida und informierten sich über Neuigkeiten in den verschiedensten Bereichen der Hämatologie.

Themen

Chronische Myeloische Leukämie

Dr. med. Rudolf Benz

SEITE 2

Myeloproliferative Neoplasien

Dr. med. Thomas Lehmann

SEITE 3

Akute Myeloische Leukämie

Dr. med. Jean-François Lambert

SEITE 4

Myelodysplastische Syndrome

Dr. med. Matthias Wilk

SEITE 5

Chronische Lymphatische Leukämie

Prof. Dr. med. Christoph Renner

SEITE 6

Lymphome

Dr. med. Wiebke Rösler

SEITE 7

Multiples Myelom

Dr. med. Martina Kleber

SEITE 8

Zur akuten myeloischen Leukämie wurden verschiedene Daten zu neuen bispezifischen Antikörpern vorgestellt, so z.B. zu Flotetuzumab bei rezidierten/refraktären Patienten.

Bei der chronischen myeloischen Leukämie widmeten sich verschiedene Arbeiten der Frage, wie sich die Behandlung weiter optimieren lässt. Unter diesem Gesichtspunkt haben drei Studien die Kombination von Nilotinib und pegyliertem Interferon untersucht.

Bei der chronischen lymphatischen Leukämie wurden mehrere Studien zu chemotherapiefreien Kombinationen, als Erstlinientherapie oder in der Rezidivsituation, präsentiert.

Mit der CAR-T-Zell-Therapie KTE-X19 wurde beim rezidierten/refraktären Mantelzell-Lymphom ein neuer Ansatz mit vielversprechenden Resultaten vorgestellt.

Bei therapienaiven und vorbehandelten Patienten mit myelodysplastischen Syndromen zeigte die Kombination aus Venetoclax und Azacitidin eine gute Wirkung und Verträglichkeit. Bei Patienten mit Polycythaemia vera scheint eine zytoreduktive Erstlinientherapie zur Reduktion der Thromboembolie-Rate beizutragen.

Bei rezidierten/refraktären Myelom-Patienten erwies sich Daratumumab-Carfilzomib-Dexamethason gegenüber Carfilzomib-Dexamethason als überlegen.

Dr. Therese Schwender